

Ausstellungsprogramm Februar bis Oktober 2023

3.2.–9.7.2023

Pia Fries

Eröffnung: 2.2.2023, 18.30 Uhr

Unbestritten gehört Pia Fries seit den 1990er-Jahren international zu den wichtigen Positionen innerhalb der Malerei. Geboren 1955 in Bero-münster, CH, zog sie in den 1980er-Jahren nach Düsseldorf, um an der dortigen Kunstakademie bei Gerhard Richter zu studieren, deren Meisterschülerin sie wurde. Sie entwickelte ihr eigenes, unverkennbares Werk, das über die Materialität des Gemalten die Möglichkeiten von Malerei und Raum erkundet. In der Konsequenz dieses neuen, freien und zugleich offenen Malereibegriffs wurde Pia Fries sowohl mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet und zu renommierten Ausstellungen wie etwa die Biennale in Venedig eingeladen als auch auf mehrere Professuren berufen. Die Ausstellung im Kunsthaus Baselland zeigt neben Arbeiten ab den 1990er Jahren erstmals in der Schweiz ihre aktuellsten Werke, mit denen Pia Fries einen neuen künstlerischen Schritt begeht. Ein Katalog begleitend zur Ausstellung ist in Planung. Kuratiert von Ines Goldbach

3.2.–9.7.2023

Simone Holliger

Eröffnung: 2.2.2023, 18.30 Uhr

Jahresaussenprojekt: 3.2.–31.12.2023

Seit einigen Jahren wählt die mehrfach ausgezeichnete, international tätige Künstlerin Simone Holliger spezifische Materialien, welche sie durch eine prozesshaft und experimentell angelegte Arbeitsweise zu viele Meter hohen und breiten Skulpturen und Plastiken verarbeitet. Diese wachsen in und mit dem Raum, der sie umgibt. Voluminös und kompakt und gleichzeitig durchlässig und leicht, spielen die Objekte mit unseren Sehgewohnheiten und halten uns dazu an, die Fülle und die Leere, die Vorder- und die Rückseite, das Sichtbare und das Verborgene in Betracht zu ziehen. Die in der Region Basel lebende und tätige Künstlerin denkt, baut und formt den Ausstellungsraum mit und wirkt damit auf seine Beschaffenheit, seinen Tonwert, seine Gerüche, Temperaturen und Menschen ein. Im Kunsthaus Baselland wird die 1986 geborene Künstlerin ihren bislang grössten institutionellen Auftritt in Basel haben und parallel zu ihrer Einzelausstellung das Jahresaussenprojekt 2023 gestalten. Kuratiert von Ines Goldbach zusammen mit Ines Tondar

10.3.–9.7.2023

Nature. Fields. Memory

Monira Al Qadiri, Joan Jonas, Sigalit Landau, Maya Schweizer, Hannah Weinberger

Eröffnung: 9.3.2023, 18.30 Uhr

Die Gruppenausstellung setzt den Schwerpunkt auf raumgreifende installative Arbeiten, vornehmlich Videoarbeiten, die sich explizit mit den Themen Natur, Sound, Erinnerung und Teilhabe auseinandersetzen. Auf poetische und zugleich immersive Art und Weise ermöglichen sie dem Gegenüber eine spezielle Erfahrung und dadurch auch Erkenntnis in eben diesen Themenbereichen. Viele der Arbeiten kreisen um Fragen von Achtsamkeit gegenüber Ökologie, Geschichte, Zeit, Identität, Erinnerung, verbunden mit Soundarbeiten und performativer Praxis. Urbane Räume, aber auch Naturräume wie Ozeane, Seen oder Wüsten, werden als Schnittstellen individueller und kollektiver Handlungsweisen erfahren und dienen als Ausgangspunkt filmischer, textlicher und performativer Beobachtung. In der Wahrnehmung dieser bekannten oder auch unzugänglichen und verborgenen Orte und Räume decken die Künstlerinnen soziale beziehungsweise politische Realitäten ebenso auf wie eingeschriebene Geschichten und Narrative und schaffen dabei höchst einprägsame Bilder und Soundfelder. Alle Arbeiten sind erstmals in der Schweiz zu sehen. Ergänzt wird die Ausstellung durch performative Abende und Konzerte mit Künstler*innen u.a. mit René Pulfer, die unter dem Titel *Soundfields* stattfinden werden. Kuratiert von Ines Goldbach zusammen mit Käthe Walser

26.5.–3.9.2023

PUBLIC ART @FREILAGER-PLATZ

#1: Appearing Rooms

Jeppe Heins Wasserpavillon in Basel

Eröffnung: 25.5.2023, 17 Uhr

Ort: Freilager-Platz, 4053 Münchenstein

PUBLIC ART @FREILAGER-PLATZ ist eine Initiative der FHNW Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel (HGK; Claudia Perren, Direktorin), dem Haus der Elektronischen Künste (HEK; Sabine Himmelsbach, Direktorin), dem Kunsthaus Baselland (KHBL; Ines Goldbach, Direktorin) und der Interessengemeinschaft Freilagerplatz (IG, Vorstandsvorsitzender Peter Driessen). Sie verfolgt das gemeinsame Ziel, den Freilagerplatz mit wechselnder, öffentlich zugänglicher Kunst zu beleben, um seine Aufenthaltsqualität nachhaltig zu steigern und die Nachbarschaft zu stärken. Geplant sind jährlich wechselnde herausragende künstlerische Arbeiten, die in die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft wie auch weit darüber hinaus ausstrahlen. Den Auftakt macht der international renommierte und sozial engagierte Künstler Jeppe Hein mit seinem Wasserspiel *Appearing Rooms*. Mit diesem Projekt soll erstmals eine Brunnenplastik auf dem Freilager-Platz Einzug halten und insbesondere den Anwohner*innen eine Einladung zum Verweilen bieten. #1 wird verantwortet von Ines Goldbach, Kunsthaus Baselland

26.8.–10.9.2023

Next Generation

Diplomausstellung Bachelor und Master Institut Kunst Gender Natur HGK FHNW in Basel

Eröffnung: 25.8.2023

Rund 50 Graduierte zeigen für diese Ausstellung ihre Abschlussarbeiten im Kunsthaus Baselland. Die Ausstellung ist eine übergreifende Partnerschaft zwischen dem Institut Kunst Gender Natur (Chus Martínez) und dem Kunsthaus Baselland (Ines Goldbach), die nunmehr zum achten Mal stattfindet und die langjährige wichtige Zusammenarbeit der beiden Institutionen und ihren Leiterinnen widerspiegelt. Kuratiert von El Palomar – ein Kollektiv, das 2013 in Barcelona gegründet wurde von Mariokissime (Mario Páez, Campillos, Málaga, 1980) und R. Marcos Mota (Rafa Marcos, Tarragona, 1988) – sowie von Chus Martínez

Performancepreis Schweiz

Prix Suisse de la Performance

Premio Svizzero della Performance

Performancepreis und Preisverleihung:

23.9.2023–24.9.2023

Fokusprogramm: 25.9.–1.10.2023

Die lebendige und vielseitige Szene wird seit vielen Jahren explizit gefördert durch den Performancepreis Schweiz: Der gesamtschweizerisch ausgeschriebene Wettbewerb wird jährlich durchgeführt und bietet eine adäquate Plattform mit breiter Öffentlichkeit. An mehreren Tagen werden Performances gezeigt, von einer Fachjury beurteilt und abschliessend mit dem Performancepreis Schweiz ausgezeichnet. 2023 beherbergt der Kanton Basel-Landschaft zusammen mit dem Kunsthaus Baselland diesen bedeutenden Anlass über die Dauer von zwei Tagen und umrahmt ihn mit einem einwöchigen Fokusprogramm, was den beteiligten Künstler*innen die Möglichkeit bietet, ihre jeweiligen Performances einem breiteren Publikum vorzustellen. Kuratiert von Ines Goldbach und Eva-Maria Knüsel

ab 27.10.2023

Chiara Bersani

Eröffnung: 26.10.2023, 18.30 Uhr

Kunsthaus Baselland in Kooperation mit GAMEC, Bergamo

Deserters von Chiara Bersani (*1984) ist eine Live-Installation, die im Rahmen der 11. Ausgabe des Italian Council in diesem Jahr ausgezeichnet wurde zur Unterstützung italienischer zeitgenössischer Kunst weltweit, das von der Generaldirektion für zeitgenössische Kreativität des italienischen Kulturministeriums gefördert wird. Mit diesem Werk, das aus einer einmaligen Performance für Schauspieler*innen mit motorischen Einschränkungen und einer raumgreifenden Installation besteht, untersucht die Künstlerin das weiter gefasste Konzept der Zugänglichkeit und Nähe aus einer ästhetischen Perspektive. Das Werk wird während der Zeit der Residency der Künstlerin in Bergamo entstehen. Die Öffentlichkeit ist eingeladen, den letzten Proben der Performance in Bergamo beizuwohnen, um sich auf die Premiere im Kunsthaus Baselland in Muttenz/Basel vorzubereiten. Im Kunsthaus Baselland wird zusammen mit der Performance Chiara Bersanis erste Einzelausstellung in einer europäischen Institution stattfinden. Kuratiert von Lorenzo Giusti, Direktor GAMEC, und Ines Goldbach